

Jetzt steht definitiv fest: Organisierte Fasnetveranstaltungen fallen alle aus

Fasnacht Die Narrenzunft Schwenningen und die Zuggesellschaft Villingen haben sich endgültig entschieden: Alle offiziellen Veranstaltungen zur Fasnacht werden abgesagt. In Coronazeiten sieht man keine andere Möglichkeit.

Oh jerum – jetzt steht definitiv fest, dass es im nächsten Jahr keine organisierten Fasnetveranstaltungen geben wird. In ihrer gemeinsamen Vorstandssitzung haben die Zuggesellschaft Villingen und die Narrenzunft Schwenningen endgültig entschieden, dass es angesichts der aktuellen Corona-Situation unmöglich ist, die organisierte Fasnacht auf die Beine zu stellen.

Keine Verhaftung, keine Umzüge

In Schwenningen fallen demnach Traditions-Veranstaltungen wie das Narrenbaumstellen, die Schlüsselübergabe, die OB-Verhaftung oder die Fasnetverbrennung aus, genau wie sämtliche Umzüge oder vergleichbaren Veranstaltungen. Und in Villingen wird es kein Brunnenschmücken, keine Hexentaufe, keine Schlüsselübergabe, keine Fasnetsuche und auch keine Katerbefreiung geben.

Auch die Veranstaltungen in geschlossenen Räumen wie zum Beispiel Bälle können nicht stattfinden. Und Besenwirtschaften und Fasnetstüble sind nach der



Die Hansel springen auf den Muslenplatz – dieses schöne Bild wird es im nächsten Jahr nicht geben. Die Narrenzunft Schwenningen und die Zuggesellschaft haben beschlossen, für das Jahr 2021 alle offiziellen Fasnetveranstaltungen abzusagen. Das bedeutet, dass auch die Umzüge ausfallen. *Foto: Jochen Schwill*

zeitigem Stand im nächsten Jahr ebenfalls passé. Die Zuggesellschaft appelliert auch an die Vernunft der privaten Stüblebetreiber und an die Vereine in den

Ortschaften, Veranstaltungen dieser Art für die Fasnet 2021 auszusetzen. Artur Repp, Geschäftsführer der Zuggesellschaft Villingen, erklärt: „Die

Fasnet an sich können und wollen wir nicht absagen. Selbstverständlich können Narren während der Hohen Tage im Häs auf die Straße gehen. Allerdings nur

auf privater Basis und im Rahmen der an dem Tag geltenden Corona-Bestimmungen. Auf offizielle Besuche von Narrengruppen bei Institutionen oder anderen Einrichtungen, soll genauso wie auf Besuche im Häs in den Kneipen verzichtet werden. Es sollen größere Menschenansammlungen vermieden wer-

„ Es sollen größere Menschenansammlungen vermieden werden.

den.“ Die Narrenzunft und die Zuggesellschaft Villingen haben sich trotz der Einschränkungen entschieden, jeweils ein Abzeichen für die Fasnet 2021 in reduzierter Auflage und mit jeweils besonderem Motiv anzubieten. Die Abzeichen werden in wenigen Wochen erhältlich sein.

Außerdem wird weiterhin an einem gemeinsamen „Online-Ball“ (wir berichteten bereits) festgehalten. Die Planungen hierzu laufen weiter auf Hochtour. *dsc*

Narren sagen auch Katerbefreiung und OB-Verhaftung ab

Brauchtum | Zuggesellschaft und Narrenzunft Schwenningen stimmen sich ab / Online-Ball wird es geben

Villingen-Schwenningen (uwk). Die Fasnetsumzüge und närrischen Bälle in VS sind aufgrund der Corona-Pandemie bereits abgesagt. Jetzt ist klar: Es wird auch keine weiteren Veranstaltungen, wie Narrenbaumstellen und Katerbefreiung, in Villingen und Schwenningen geben. Darüber haben sich die Zuggesellschaft Villingen und die Narrenzunft Schwenningen in einer gemeinsamen Sitzung abgestimmt und jetzt Details veröffentlicht.

Die Vereinsvertreter seien sich einig, dass nach dem heutigen Kenntnisstand keine organisierten Fasnetsveranstaltungen stattfinden können. Hierzu zählen sie sämtliche organisierte Veranstaltungen,

wie zum Beispiel Brunnen-schmücken, Hexentaufe, Schlüsselübergabe, Fasnetsuche oder Katerbefreiung in Villingen, das Narrenbaumstellen, Schlüsselübergabe, OB-Verhaftung oder Hexenverbrennung in Schwenningen und sämtliche Umzüge oder vergleichbare Veranstaltungen.

Auch die Veranstaltungen in geschlossenen Räumen, wie beispielsweise Bälle, Besenwirtschaften und Fasnetsstühle seien nach derzeitigem Stand nicht durchführbar, heißt es weiter.

Die Zuggesellschaft appelliert auch an die Vernunft der privaten Stüblebetreiber und an die Vereine in den Ortschaften, Veranstaltung die-

ser Art für die Fasnet 2021 auszusetzen.

»Die Fasnet an sich können und wollen wir nicht absagen«, machen Zuggesellschaft Villingen und Narrenzunft Schwenningen deutlich und erklären: »Selbstverständlich können Narren während der Hohen Tage im Häs auf die Straße gehen. Allerdings nur auf privater Basis und im Rahmen der an dem Tag gelten Corona-Bestimmungen. Auf offizielle Besuche von Narrengruppen bei Institutionen oder anderen Einrichtungen soll genauso wie auf Besuche im Häs in den Kneipen verzichtet werden. Es sollen größere Menschenansammlungen vermieden werden.«

Gleichwohl habe sich die



Fasnetsumzüge, wie hier in Schwenningen, wird es im kommenden Jahr nicht geben.

Foto: Kienzler

Zuggesellschaft Villingen entschieden, ein Abzeichen für die Fasnet 2021 in reduzierter Auflage und mit besonderem Motiv anzubieten. Das Abzeichen werde in wenigen Wochen erhältlich sein.

»Außerdem werden wir weiterhin an einem gemeinsamen Online-Ball festgehalten. Die Planungen laufen auf Hochtouren«, zeigen Zuggesellschaft und Narrenzunft auf.

Die organisierte Fasnet ist abgesagt

- Zuggesellschaft streicht alle öffentlichen Termine
- Verzichtsappell an die privaten Stüblebetreiber

VON EBERHARD STADLER

Villingen-Schwenningen – Die führenden örtlichen Narrenvereine haben einmütig beschlossen, die organisierte Fastnacht im nächsten Jahr abzusagen. Hintergrund ist natürlich die gegenwärtige Corona-Pandemie mit den grassierenden Infektionszahlen. Die Entscheidung fiel am Montagabend bei einer gemeinsamen Vorstandssitzung der Zuggesellschaft Villingen mit der Narrenzunft Schwenningen.

In einer gemeinsamen Presserklärung stellen die in der Zuggesellschaft organisierten Vereine sowie die Schwenninger Zunft fest, dass sie sich einig sind, „dass nach dem heutigen Kenntnisstand keine organisierten Fasnetsveranstaltungen stattfinden können“. Hierzu zählten sämtliche organisierte Veranstaltungen, wie zum Beispiel Brunnenschmücken, Hexentaufe, Schlüsselübergabe, Fasnetsuche oder Katerbefreiung in Villingen, das Narrenbaumstellen, Schlüsselübergabe, OB-Verhaftung oder die Hexenverbrennung in Schwenningen „und selbstverständlich sämtliche Umzüge oder vergleichbare Veranstaltungen“.

Appell an die Vernunft

Auch die Veranstaltungen in geschlossenen Räumen, wie etwa die Bälle, Besenwirtschaften und Fasnetstüble seien „nach derzeitigem Stand nicht durchführbar“. Die Zuggesellschaft appelliert auch an die Vernunft der privaten Stüblebetreiber und an die Vereine in den Ortschaften, Veranstaltung dieser Art für die Fasnet auszusetzen.

Weiter heißt es in der Mitteilung: „Die Fasnet an sich, können und wollen wir nicht absagen. Selbstverständlich können Narren während der ‚Hohen Tage‘ im Häs auf die Straße gehen. Allerdings nur auf privater Basis und im Rahmen der an dem Tag geltenden Corona-Bestimmungen.“ Auf offizielle Besuche von Narrengruppen bei Institutionen oder Einrichtungen sollte ebenso wie auf Besuche im Häs in Kneipen verzichtet und größere Menschenansammlungen gemieden werden.

Die Zuggesellschaft Villingen e.V., so heißt es weiter, habe sich trotz der Einschränkungen entschieden, ein Abzeichen für die Fasnet 2021 in reduzierter Auflage und mit besonderem Motiv anzubieten. Das Abzeichen werde in wenigen Wochen erhältlich sein.

Noch nicht aufgegeben hat die Zuggesellschaft indes die Absicht, einen virtuellen Fastnachtsball ohne Live-Publikum auf die Beine zu stellen. Dahinter steckt, wie bereits berichtet, die Idee, ein närrisches Programm per Video zu erstellen, das dann am Abend des 5. und eventuell auch am 6. Februar von Fastnachtsfreunden zuhause herunter-



Solche Bilder wird es nächstes Jahr nicht geben: Die Vereine der Villingen Zuggesellschaft haben am Montag gemeinsam mit der Narrenzunft Schwenningen beschlossen, alle Veranstaltungen der organisierten Fasnet für 2021 abzusagen. BILD: ROLAND SIGWART



„Ich habe mir nicht mal im Traum ausgemalt, dass ich eines Tages eine solche Entscheidung mittragen muss.“

Dominik Schaaf, Vorsitzender der Katzenmusik, zur Fasnetabsage

geladen werden kann. Das Programm dieses „Gemeinsamen Fastnetballs 2021“ wollen die ballveranstaltenden Vereine von Villingen und Schwenningen gemeinsam erarbeiten. Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren. Zu gegebener Zeit werde es dazu weitere Informationen geben.

Mit 1991 nicht vergleichbar

Anselm Säger, Zunftmeister der Historischen Narrenzunft und stellvertretender Vorsitzender der Zuggesellschaft, betont auf Nachfrage, dass die Zuggesellschaft natürlich nicht die Fastnacht verbieten könne, sondern nur die offiziellen Veranstaltungen absagen. „Wir appellieren aber an die Vernunft jedes Einzelnen, die Corona-Regeln einzuhalten“, sagt er. Bekanntlich hätten sich viele Narren 1991 geschworen, nach der abgesagten Golfkriegsfaschnacht solche Bevormundungen der Obrigkeit nicht mehr zu dulden. Säger blickt inzwischen mit Skepsis auf diesen Schwur. „Man hätte damals nie sagen dürfen“, findet er heute. Denn an eine weltweite Pandemie habe seinerzeit niemand gedacht. Die Situation sei mit der heutigen nicht vergleichbar. „Das war damals eine politische Geschichte, doch heute geht es um den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung.“

Gleicher Meinung ist auch Dominik Schaaf, der Vorsitzende der Katzenmu-

sik. 1991 sei es um die Frage gegangen, ob man Fasnet feiern sollte, wenn anderswo Krieg geführt werde. Heute gehe es nicht um eine abstrakte ethische Frage, sondern um die praktische Verantwortung, „wenn ich an Fastnacht auf die Straße gehe, dann kann ich jemand gefährden“.

Der Verzicht auf die Fastnachtsveranstaltungen, so betont Schaaf, habe keiner der Vereinsvorstände „mit freudigem Herzen“ getroffen. „Ich kann von mir sagen, dass mir das Herz blutet“, betont der Katzen-Chef. „Ich habe mir nicht mal im Traum ausgemalt, dass ich eines Tages eine solche Entscheidung mittragen muss.“ Aber die Vereine hätten hier eine Vorbildfunktion.

Großes Katzenjubiläum 2022

„Ich hoffe jetzt, dass wir nur ein Jahr verzichten müssen, und dann 2022 unser großes Jubiläum feiern können“, blickt Dominik Schaaf nach vorne. Denn 2022 wird die Katzenmusik 150 Jahre alt. Und dieses besondere Jubiläum als ältester Narrenverein der Stadt soll standesgemäß gefeiert werden: mit großem Narrentreffen und weiteren Highlights. Die Vorbereitungen laufen bereits. Motivierend findet es Schaaf aber, wenn 2021 zumindest der geplante gemeinsame närrische Videoball zustande käme. „Wichtig ist für uns Narren doch, dass man überhaupt was macht und das Lächeln nicht verliert“, sagt er. Denn klar sei: Die Zeit zwischen Dreikönig und Aschermittwoch ohne Fastnacht „wird sehr hart“.

„Wir stützen das alles. Das ist aus der aktuellen Lage heraus alles vernünftig“, urteilt auch Meik Gildner, der Chef der Hexenzunft. Wichtig ist ihm, „dass wir es alle gemeinsam tun“. Es gehe um den Schutz der Gesundheit und des Gemeinwohls.

KOMMENTAR

Mit der Weisheit des Narren

VON EBERHARD STADLER



Der Schritt der Zuggesellschaft Villingen, alle offiziellen Fastnachtstermine Anfang 2021 abzusagen, war angesichts der gegenwärtigen Corona-Infektionslage und den eher düsteren Perspektiven unvermeidlich.

Erfreulich ist, dass sämtliche in der Zuggesellschaft organisierten Vereine in dieser Frage an einem Strang ziehen und darüber hinaus erfolgreich den Schulterschluss mit der Schwenninger Narrenzunft herstellten. Ein solch einstimmiges Votum wäre wohl nicht möglich gewesen ohne die freundschaftlichen Beziehungen, die die Vereine in den vergangenen Jahren untereinander aufgebaut haben. Auf diesen Zusammenhalt dürfen sie stolz sein. Mag auch ein Narr seinem Wesen nach ein Querdenker sein, so haben die Protagonisten in diesem Falle auf einen anderen Wesenszug gesetzt: Auf die Weisheit des Narren. Und diese gebietet es, die Fastnacht als die schönste Nebensache der Welt zu feiern, nicht aber als Hort ignoranter Ausschweifungen, die in der Lage wären, die Gesundheit der hier lebenden Menschen und deren wirtschaftliche Grundlagen zu bedrohen. Insofern blieb nur eines: Das Getümmel abzusagen und sich auf die nächste Fasnet 2022 zu freuen. Als Trost bleibt die Erfahrung, dass die Fasnet schon viele schlechte Zeiten überlebt hat. Sie wird auch Corona überstehen.